

Spendengeldübergabe an den GiB Kindergarten „Regenbogen“ in Anderten

Bereits im letzten Jahr hatte die Damenabteilung der Schützengesellschaft Anderten von 1901 e.V. Spendengelder für die GiB, gemeinnützige Gesellschaft für integrative Behindertenarbeit mbH, gesammelt. Dieses Jahr hatten sich alle Sparten der Schützengesellschaft Anderten angeschlossen und fleißig gesammelt. So sind sage und schreibe 400 Euro zusammengekommen, die wieder an die GiB gehen sollten. In Anderten wird von dieser Gesellschaft der Kindergarten „Regenbogen“ im Schulgebäude am Eisteichweg betrieben.

Am 11. Juni 2012 besuchten wir also den Kindergarten „Regenbogen“ erneut. Brigitte Hübner (Damenleiterin) und Edda Menze (stellvertretende Damenleitung) sowie Bernhard Hübner, der als Fotograf fungierte, konnten mit Anwesenheit von Angelika Pluskota vom Rat der Stadt Hannover die Spendensumme übergeben.



Frau Busse-Schlichtmann erwartete uns mit Kaffee und Keksen und erzählte etwas von der Arbeit in diesem Kindergarten. Hier werden mehrfach schwer/schwerstbehinderte Kinder gefördert. Wir hatten bereits im letzten Jahr Gelegenheit, alle Therapieräume zu besichtigen und konnten nun nach neuesten Erfolgen fragen. In dieser Einrichtung werden Kinder mit den unterschiedlichsten Behinderungsformen betreut. Der Förderbedarf dieser Kinder ist sehr hoch und personalintensiv. Über jeden Fortschritt ist man dankbar, manche Kinder lernen hier, erstmals zu sprechen oder auch zu laufen. Viele können, wenn sie die ersten Wochen hier verbringen, teilweise weder sprechen noch selbst essen. Frau Busse-Schlichtmann erklärte uns, dass viele Eltern jetzt verunsichert wären, wollen sie ihrem behinderten Kind doch Inklusion bieten. Nach einigen Wochen im Kindergarten „Regenbogen“ werden doch auch hier erste Fortschritte sichtbar und manche dieser Kinder können anschließend in eine Fördergruppe entlassen werden oder auch inkludiert werden.

Einen großen Erfolg verzeichnete der Kindergarten auch anlässlich der Aktion „Kindergärten besuchen Kindergärten“. Hier kamen einige Kindergartengruppen, um die Einrichtung zu besuchen. Manche dieser Kinder kamen zum ersten Mal in Kontakt mit schwerbehinderte Altersgenossen. Die Kinder gingen jedoch locker miteinander um. Hier spielte es keine Rolle, ob jemand seinen Arm nicht bewegen oder seine Beine nicht benutzen kann. Die Kinder hatten große Freude aneinander – sowohl die Gesunden also auch die Schwerbehinderten – und man freut sich schon auf den nächsten Besuch.

Nach diesen interessanten Ausführungen wollten uns natürlich auch die Kinder sehen. Wir versammelten uns in der Aula, um mit den Kindern Lieder zu singen. So konnten wir in Kontakt mit allen Kindern treten und bekamen deren Lebensfreude zu spüren. Denn auch die Kinder, die sich kaum bewegen oder kaum Regungen zeigen konnten, wippten im Takt der Lieder mit. Nach den Liedern klatschten wir alle und wir Frauen bekamen von den Kindern eine Rose überreicht.

Frau Busse-Schlichtmann und die Kinder bedankten sich für unsere großzügige Spende. In diesem Jahr soll dafür eine teure Wärme-Therapiebox angeschafft werden. Der Therapiesand wird in einer thermogesteuerten Kunststoffbox elektrisch erwärmt. Die Greifbewegung im warmen Therapiesand oder die Fußbewegungen lindern Schmerzen, können aber auch Anreize geben, die Beweglichkeit der Gliedmaßen zu verbessern, stimulieren die Blutzirkulation und wird den mehrfach schwerbehinderten Kindern eine große therapeutische Hilfe sein.